

## Protokoll – Bürgerversammlung

### Bebauungsplan Nr. 652

– L215n (zwischen Weierstraße und Weseler Straße) –

Termin: 10.06.2015, 18 Uhr

Ort: Gemeindesaal der Ev. Christus-Gemeinde, Weseler Str. 107, 46149 Oberhausen

#### Podium

Frau Baudek - Fachbereich 5-1-20 / verbindliche Bauleitplanung;

Frau Schmücker - Fachbereich 2-2-10 / ökologische Planung, Immissionsschutz;

Herr Klockhaus - Fachbereich 5-6-20 / städtebauliche Sondermaßnahmen;

Herr Launert - Fachbereich 5-1-30 / Verfahren und Konstruktion von Bauleitplänen, Sondermaßnahmen.

#### Begrüßung

Der Bezirksbürgermeister von Sterkrade, Herr Ulrich Real, eröffnet um 18:04 Uhr die Veranstaltung und begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie die Verwaltungsmitarbeiter.

#### Einleitung in die Thematik durch Frau Baudek

Die stellvertretende Leiterin des Bereichs Stadtplanung, Frau Andrea Baudek, stellt das Bauleitplanverfahren sowie die erforderlichen Schritte bis zum Satzungsbeschluss des Bebauungsplans vor.

#### Vortrag: Vorstellung des Ausbauplans durch Herrn Klockhaus

Der stellvertretende Leiter des Bereichs Tiefbau, Herr Bernhard Klockhaus stellt die Ausbauplanung zur L 215n sowie verschiedene geprüfte Varianten vor.

Nach Erläuterung des Verfahrensablaufs und der Vorstellung des Anlasses, der Ziele und der Inhalte der Planung anhand einer Power-Point-Präsentation sind die Bürgerinnen und Bürger aufgefordert worden, Anregungen und Hinweise zu geben.

#### Diskussion des Planungsvorhabens (Kursiv: Stellungnahme der Verwaltung):

Herr Jöhren, Weseler Str. 180	Mit welcher Dauer der Baumaßnahme zur Herstellung des Kreisverkehrs an der Weierstraße ist zu rechnen? Gibt es schon Überlegungen zu Umleitungen, um die Belastungen der Anwohner der umliegenden Straßen zu minimieren? Welche Größe wird der Kreisverkehr an der Weierstraße aufweisen? <i>Es wird an der Weierstraße ein sog. „kleiner“ Kreisverkehr gebaut. Er wird einen Durchmesser von etwa 30m aufweisen und einspurig zu befahren sein. Der Mittelkreis wird dabei so ausgestaltet, dass er für LKW</i>
-------------------------------	---

	<p><i>und Busse überfahrbar sein wird.</i></p> <p><i>Aussagen zu den geplanten Umleitungen können noch nicht gemacht werden, da es hierfür noch zu früh ist. Zunächst muss über den Bebauungsplan Baurecht für die Straße geschaffen werden.</i></p> <p><i>Im Zusammenhang mit dem Bau des Kreisverkehrs ist auch der Ausbau der DB-Brücke, die im Zuge des Betuwe-Ausbaus erweitert werden muss, zu sehen. Hier werden die Arbeiten entweder parallel oder in dichter zeitlicher Abfolge erfolgen. Es ist jedoch mit einer Vollsperrung der Weierstraße von anderthalb Jahren zu rechnen.</i></p>
<p>Herr Bandel (Sprecher der CDU)</p>	<p>Woher stammen die Verkehrszahlen, die der Entscheidung für die gewählte Variante zugrunde liegen?</p> <p><i>Die Zahlen, die bei der Entscheidung berücksichtigt wurden, entstammen dem städtischen Verkehrs-Prognose-Modell. Dieses Modell ist schon seit langer Zeit in Betrieb und hat in der Vergangenheit immer verlässliche Zahlen geliefert.</i></p>
<p>Frau Kamm, Westhoffstr. 10</p>	<p>Der Kreisverkehr ist nach derzeitiger Planung am geographisch höchsten Punkt geplant. Dies ist besonders negativ für die Lärmausbreitung. Es soll geprüft werden, ob der Kreisverkehr nicht auf ein Niveau mit der Trasse der Werksbahn und der Betuwe-Linie gelegt werden kann.</p> <p>Auf den umliegenden Flächen (Nationale Kohlereserve, Thyssen-Röhrenlager) werden zurzeit verkehrsentensive Nutzungen geplant. Sind die mit diesen Nutzungen verbundenen LKW-Verkehre bereits in den Prognosezahlen enthalten?</p> <p>Die Kreuzkröten wurden erst vor kurzem von der südlich gelegenen Nationalen Kohlereserve an ihren jetzigen Standort verlagert. Von daher dürfen sie kein Ausschlussgrund für die Trassenführung sein.</p> <p><i>Eine Verlegung des Kreisverkehrs ist nicht möglich, da durch die Straße der Höhenunterschied zur Sternstraße überwunden werden muss.</i></p> <p><i>Die durch die geplanten Nutzungen ausgelösten LKW-Verkehre sind in dem im Rahmen der Prognose ermittelten LKW-Anteil von 6 % bereits enthalten.</i></p> <p><i>Die Kreuzkröten wurden von der Fläche der Nationalen Kohlenreserve umgelagert, damit dort mit den vorbereitenden Bodenarbeiten begonnen werden konnte. Es ist vorgesehen, die Kreuzkröten mittel- bis langfristig zu dem dort geplanten Landschaftsbauwerk umzusiedeln. Die aufgrund des Kreuzkrötenhabitats geänderte Trassenführung führt zu keinem Qualitätsverlust. Auch ist mit der Umlegung kein finanzieller Mehraufwand verbunden.</i></p>

Herr Michiels, Weierstraße 147	<p>Wie viele Kröten leben derzeit im Habitat?  <i>Die letzte Zählung fand im Jahr 2014 statt. Damals wurden etwa 600 Tiere gezählt.</i></p>
Herr Jöhren, Weseler Str. 180	<p>Die Stadt Oberhausen muss sich mit 2,0 Mio. € an den Baukosten beteiligen. Werden die Kosten auf die Anlieger umgelegt?          Hat die geplante Aufweitung der DB-Brücke im Rahmen des Betuwe-Ausbaus Auswirkungen auf die Trasse der L215n?  <i>Für den Bau der L215n werden keine Anliegerbeiträge erhoben. Die Anwohner der Sternstraße sind evtl. aber schon im Rahmen des Ausbaus der Weseler Straße beteiligt worden.</i>  <i>Die DB-Brücke der BAB 3 verfügt über drei Durchlässe. Die L215n wird den mittleren Durchlass nutzen. Dieser verfügt über eine ausreichende Breite. Eine Abhängigkeit zum Betuwe-Ausbau besteht an dieser Stelle nicht.</i></p>
Herr Töpfer, Brüder-Grimm-Weg 12	<p>Bleibt die HOAG-Trasse auch nach dem Bau der L215n mit begleitendem Radweg erhalten?          Inwieweit ist die geplante Flüchtlingsunterkunft an der Weierstraße problematisch für den Bau des Kreisverkehrs?  <i>Die HOAG-Trasse bleibt erhalten. Mit einer Beeinträchtigung durch die Baustelle ist nicht zu rechnen.</i>  <i>Der Kreisverkehr tangiert die Fläche der geplanten Flüchtlingsunterkünfte nicht. Auch die Flächen für die Baustelleneinrichtung werden auf Flächen der Nationalen Kohlenreserve vorgesehen.</i></p>
Herr Birkenkämper, Weseler Str. 145	<p>Wann wird die Baustelle zur Errichtung des Kreisverkehrs und zum Straßenbau eingerichtet? Welche Umleitungsstrecken sind geplant?  <i>Umleitungskonzepte werden frühzeitig vor dem Baubeginn erstellt werden und dann auch in der Öffentlichkeit kommuniziert. Wann genau mit der Baustelleneinrichtung begonnen wird, kann derzeit noch nicht gesagt werden. Der Bau des Kreisverkehrs ist nur unter einer Vollsperrung der Weierstraße möglich, die vermutlich anderthalb Jahre dauern wird. Mit Beeinträchtigungen ist zu rechnen.</i></p>
Herr Eul, Hauffweg 15	<p>Wie wird im Rahmen der Vollsperrung mit den Fußgängern umgegangen? Der Bereich der Vollsperrung wird u. a. auch als Schulweg genutzt.  <i>Für den Fußgängerverkehr ist geplant, Ersatzbrücken zu errichten, die dann im Baustellenbereich geführt werden. Die Nutzbarkeit für Fußgänger und auch als Schulweg bleibt also gewährleistet.</i></p>

<p>Herr Bandel (Sprecher der CDU)</p>	<p>Durch die veränderte Verkehrssituation durch den Bau der L215n werden zukünftig Straßen stärker belastet, für die das derzeit noch nicht zutrifft. Sind für diese Straße Ertüchtigungen geplant?</p> <p><i>Die zukünftigen Verkehrsströme wurden im Rahmen der Ausbauplanung und Variantenfindung berücksichtigt und geprüft. Derzeit ist vorstellbar, den Knotenpunkt Hiesfelder Str. / Weseler Str. auch als Kreisverkehr umzubauen. Dies wird jedoch als mittel- bis langfristiges Projekt eingeschätzt.</i></p>
<p>Herr Chlebowski, Lützwowstr. 53a</p>	<p>Die geplante Trassenlänge beträgt 1.350m. Die nicht weiter verfolgte sog. „Dunkelschlag“-Variante hätte nur eine Trassenlänge von 800m. Gleichzeitig könnte diese Variante auf einer Trasse realisiert werden, die seit den 1970er-Jahren für die nicht gebaute Straßenbahnlinie vorgehalten wird.</p> <p>Gegen das Argument der Entlastung der Bewohner der Dunkelschlag-Siedlung spricht, dass durch die „Dunkelschlag“-Variante z.B. die Anwohner am Bahnhof Holten entlastet würden.</p> <p>Des Weiteren zeigt der Umweltbericht zum Bebauungsplan, dass die Umweltbelastungen bei der gewählten Variante sehr hoch sind.</p> <p><i>Die beiden Varianten sind im Vorfeld umfangreich untersucht worden. Problematisch ist bei der „Dunkelschlag“-Variante, dass der Knotenpunkt mit der Schmachtdorfer Str. auf Grundlage der prognostizierten Verkehrszahlen nicht leistungsfähig genug wäre. Ein Kreisverkehr funktioniert nur dann, wenn an allen Armen ähnliche Verkehrszahlen vorliegen. Bei der Realisierung der „Dunkelschlag“-Variante wären die Arme des Kreisverkehrs zu unausgeglichen belastet.</i></p> <p><i>Weiterhin wäre die am Haltepunkt Holten geplante Park&amp;Ride-Anlage durch die Realisierung der „Dunkelschlag“-Variante nicht mehr umsetzbar.</i></p> <p><i>Ebenfalls müssten die für die Umgestaltung des Handbachs gezahlten Fördermittel bei Realisierung der „Dunkelschlag“-Variante zurückgezahlt werden. Gleiches gilt für die GVFG-Mittel, die zur Umgestaltung der Weseler Str. gezahlt wurden.</i></p>
<p>Herr Adamczak, Hauffweg 25</p>	<p>Bleibt die HOAG-Trasse während der Bauzeit für Radfahrer befahrbar?</p> <p><i>Die HOAG-Trasse bleibt während der Bauarbeiten geöffnet. Es ist geplant, entsprechende Rampenbauwerke zu errichten, die die Erreichbarkeit auch von der Weierstr. sicherstellen.</i></p>
<p>Herr Michiels, Weierstraße 147</p>	<p>Wird es auf der Baustelle auch Nacharbeit geben?</p> <p>Wird die Nachtruhe eingehalten?</p>

	<p>Ist während der Bauarbeiten mit Erschütterungen zu rechnen? Werden die Bauarbeiten gutachterlich begleitet? <i>Derzeit ist keine Nacharbeit vorgesehen. Die Stadt wird einen Gutachter benennen, der vor, während und nach Ende der Bauarbeiten die umliegenden Gebäude auf mögliche Schäden begutachten wird.</i></p>
Frau Kamm, Westhoffstr. 10	<p>Laut Umweltbericht ist mit erhöhten Lärm- und Schadstoffbelastungen zu rechnen. Sind hierzu aktive Schallschutzmaßnahmen geplant? Ist schon klar, welche Nutzungen auf der Fläche der Nationalen Kohlenreserve angesiedelt werden sollen? Wo können die genannten DTV-Werte eingesehen werden? <i>Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens wurde ein Lärmgutachten erarbeitet. Aktive Lärmschutzmaßnahmen sind danach nicht vorgesehen. Es ist geplant, dass die umliegenden Gebäude daraufhin begutachtet werden, ob die Voraussetzungen für Lärmschutzfenster gegeben sind. Weiterhin ist vorgesehen, die Trasse der L215n und den Kreisverkehr sowie den Anschluss an die Sternstr. mit Flüsterasphalt herzustellen.</i></p>
Herr Niemczyk (Alsfeldstr. 27)	<p>Wie sieht der Zeitplan zur Schaffung des Baurechts aus? Der Ausbau der Betuwe-Linie kann ja erst erfolgen, wenn nach Realisierung der L215n der niveaugleiche Bahnübergang an der Weseler Str. abgeschafft worden ist. Wie viele Bäume entfallen durch den Bau der Betuwe-Linie und der L215n? Wo sind Ersatzpflanzungen geplant? <i>Das Bebauungsplanverfahren befindet sich noch am Anfang. Mit der Offenlage des Bebauungsplans als nächstem Beteiligungsschritt kann für Anfang 2016 gerechnet werden. Der Satzungsbeschluss wäre dann für Mitte/Ende 2016 denkbar.</i> <i>Durch den Bau der L215n gehen Gehölzflächen und Offenlandflächen verloren. Der gewählte Querschnitt der Straße wurde dabei aus Umweltsicht so gering wie möglich gewählt.</i> <i>Auch ohne die Straßenplanung würden Bäume entfallen, da im Bereich des Teerölbeckens aufgrund der Entlassung der Fläche aus der Bergaufsicht umfangreiche Sanierungsarbeiten erforderlich werden.</i> <i>Aufgrund der vorliegenden Bewertungen werden etwa 2ha externe Ausgleichsflächen erforderlich. Konkrete Maßnahmen zum Ausgleich sind zurzeit noch nicht geplant. Es ist jedoch vorgesehen, die Fläche der aufgegebenen Weseler Str. durch Aufforstung zu renaturieren.</i></p>
Frau Michiels, Weierstr. 147	<p>Wie oft wird es im Rahmen der Bauarbeiten zu gutachterlichen Unter-</p>

	<p>suchungen kommen, um Schäden durch Erschütterungen auszuschließen?</p> <p>Werden die Kosten der eventuellen Sanierung durch die Stadt übernommen?</p> <p><i>Es besteht eine gesetzliche Verpflichtung zur Durchführung der Erschütterungsmessungen durch einen unabhängigen Gutachter. Die Häufigkeit dieser Messungen ist dabei abhängig von der gewählten Gründung. Diese steht zurzeit noch nicht fest. Es soll zu gegebener Zeit eine Information der Anlieger erfolgen.</i></p> <p><i>Die Häufigkeit der gutachterlichen Messungen steht dabei auch in engem Zusammenhang mit dem Fortschritt der Baumaßnahme.</i></p> <p><i>Die Kostenübernahme der mit der Maßnahme verbundenen Sanierung ist gesetzlich klar geregelt.</i></p>
Herr Lauk, Weseler Str. 145	<p>Welche Art von Industrie soll auf der Fläche Waldteich angesiedelt werden? Welche Verkehrsdaten sind diesbzgl. in die Untersuchungen zum Bebauungsplan Nr. 652 eingeflossen?</p> <p><i>Für die Fläche Waldteich ist der Bebauungsplan Nr. 605 rechtskräftig. Er ermöglicht die Realisierung eines Röhrenlagers. Die dort planungsrechtlich mögliche Nutzung ist in die Verkehrsprognose zum Bebauungsplan Nr. 652 eingeflossen.</i></p> <p><i>Für die Fläche der Nationalen Kohlenreserve wird derzeit der Bebauungsplan Nr. 642 aufgestellt. Da hier eine konkrete Nutzung noch nicht vorliegt, wurden für die Verkehrsprognose Vergleichswerte angenommen. Es handelt sich hierbei um eine sogenannte worst-case-Betrachtung, die Ergebnisse auf der „sicheren Seite“ liefert.</i></p>
Herr Bunk, Weißensteinstr. 107	<p>Wenn die Zeche Sterkrade, die Fläche Waldteich sowie die Fläche der ehemaligen Nationalen Kohlenreserve gewerblich bzw. industriell genutzt werden, endet das ohne einen neuen BAB-Anschluss in einem Verkehrschaos. Deshalb muss eine Gesamtsicht der Entwicklungen erfolgen.</p> <p><i>Die Stadt ist weiterhin bemüht, einen BAB-Anschluss in diesem Bereich zu verwirklichen.</i></p> <p><i>Hinsichtlich der Entwicklung der Fläche Zeche Sterkrade werden die entsprechenden verkehrlichen Auswirkungen in der Planung stets berücksichtigt.</i></p>
Herr Sievers, Weseler Str. 207	<p>Zwar ist die Trasse der L215n mit 1,3km länger als die „Dunkelschlag“-Variante, allerdings führt die gewählte Variante zu deutlich kürzeren Umfahrwegen. Gleichzeitig kann eine Entlastung der Kreuzung an der</p>

	<p>Weierstr. erreicht werden.</p> <p>Ist für das geplante Röhrenlager auf der Fläche Waldteich ein Bahnanschluss vorgesehen?</p> <p><i>Für das geplante Röhrenlager ist ein separater Bahnanschluss vorgesehen.</i></p>
Herr Jöhren, Weseler Str. 180	<p>Die ursprünglichen Planungen für die L215 aus den 1990er-Jahren sahen eine deutlich längere Trassenführung vor. Die derzeitige Planung umfasst hiervon nur etwa ein Drittel. Was ist mit den restlichen zwei Dritteln der ursprünglichen Planung?</p> <p>Welche Lärmschutzmaßnahmen sind im Rahmen des Ausbaus der Betuwe-Linie vorgesehen?</p> <p><i>Große Teile der ursprünglichen L215 sind bereits gebaut. Es handelt sich hierbei vor allen Dingen um Teile der Emmericher Straße, der von-Trotha-Straße sowie der Ost- und Westrampe. Lediglich im Bereich der Buschhausener Str. (DB-Brückenquerschnitt / Duisburger Str.) war eine Umsetzung der Planung bisher nicht möglich.</i></p> <p><i>Im Rahmen des Ausbaus der Betuwe-Linie sind umfangreiche Lärmschutzwände vorgesehen. Die vorgesehenen Lärmschutzwände helfen dabei, auch die Lärmproblematik im Rahmen des Baus der L215n zu minimieren.</i></p>
Herr Nilkes, Weseler Str. 107	<p>Werden beide Brücken für den Schwerlastverkehr freigegeben? Sollte sich der Verkehr an einer der Brücken stauen, müssten bis zu 40-Tonnen-Züge an den Steigungen anfahren. Dies wäre mit erheblichen Lärmbelastungen verbunden.</p> <p><i>Es ist derzeit vorgesehen, beide Brücken für den Schwerlastverkehr freizugeben.</i></p>
Herr Chlebowski, Lützowstr. 53a	<p>Mit welchen Verkehrszahlen ist zukünftig für die Weierstraße zu rechnen?</p> <p><i>Konkrete Zahlen hierzu liegen noch nicht vor. Vergleichsweise können aber die Verkehrszahlen der Holtener Straße herangezogen werden. Diese weist derzeit einen DTV-Wert von etwa 24.000 Fahrzeugen auf.</i></p>

Da es keine weiteren Anmerkungen und Nachfragen gibt, beendet Herr Real um 19:45 Uhr die Veranstaltung.

Oberhausen,

Oberhausen,

Oberhausen,

gez. Baudek

gez. Klockhaus

gez. Launert

Stadt Oberhausen  
FB 5-1-20 /  
verbindliche  
Bauleitplanung

Stadt Oberhausen  
FB 5-6-20 /  
städtebauliche  
Sondermaßnahmen

Stadt Oberhausen  
FB 5-1-30 /  
Verfahren und Konstruktion  
von Bauleitplänen, Sonder-  
maßnahmen